



Landeskoordinierungsstelle
Frauen und Sucht NRW

BELLA DONNA

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Jörg Bock

Biologe, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Naturwissenschaften, Institut für Biologie, Leiter der Arbeitsgruppe »Epigenetik und Strukturelle Plastizität«

Dr. Sebastian Franke

Dipl. Psychologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Siegen, Lehrstuhl für Entwicklungswissenschaft und Förderpädagogik (Inklusion)

Dr.in Anna Fuchs

Dipl. Psychologin, Universitätsklinikum Heidelberg, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Prof.in Dr.in Silke B.Gahleitner

Professorin für Klinische Psychologie und Sozialarbeit mit dem Schwerpunktbereich »Psychoziale Diagnostik und Intervention« an der Alice Salomon Hochschule Berlin

Dr.in Susanne Heynen

Dipl. Psychologin, Leiterin des Jugendamtes der Stadt Stuttgart

Erika Hohm

Dipl. Psychologin, Sachgebietsleitung »Frühe Hilfen«, Stadt Mannheim; Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Mannheimer Risikokinderstudie am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim

Dr.in Anne Katrin Künster

Dipl. Psychologin, Leitung des Instituts Kindheit und Entwicklung, Ulm

Kathrin Reiter

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Traumatherapeutin in eigener Praxis, Berlin; Leitende Psychotherapeutin in der Traumaambulanz der Charité Berlin

Dr.in Antje Richter-Kornweitz

Dipl. Pädagogin, approb. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin; Fachreferentin bei der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Prof.in Dr.in Brigitte Schigl, MSc.

Studiengangsleitung Psychotherapie- und Beratungswissenschaften an der Karl Landsteiner Universität für Gesundheitswissenschaften; Lehrende am Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit an der Donau Universität Krems. Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin in freier Praxis; Forschungsschwerpunkt: Psychotherapie und Gender

Moderation: Dorothea Herrmann

Dipl. Psychologin (Wirtschaftspsychologie), Wirtschaftsinformatikerin (M.Sc.), Coach – Supervisorin (DGSv), Expertin für Neue Lerntechnologien, Geschäftsführende Gesellschafterin synexa consult, Standort Essen

(VER-)BINDUNGEN:

Drogenbelastung, Trauma und
die Situation von Müttern, Vätern und
ihren Kindern

FACHTAGUNG

anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der
Drogenberatungsstelle für Mädchen und Frauen,
BELLA DONNA

5./6. Oktober 2017

Atlantic Congress Hotel, Essen

(VER-)BINDUNGEN:

Drogenbelastung, Trauma und die Situation von Müttern, Vätern und ihren Kindern

Die Auseinandersetzung mit Drogenkonsum, Mutter- und Vaterschaft sowie der Situation der Kinder ist eine hochkomplexe Thematik, die Fachkräfte disziplin- und arbeitsfeldübergreifend fordert. Notwendig ist die Vertiefung einer Fülle von einzelnen Fragestellungen und Themen, die für eine qualifizierte Arbeit sowohl mit drogenbelasteten Frauen und Männern in Elternverantwortung als auch mit deren Kindern wesentlich sind.

Auf der Grundlage suchtspezifischen Wissens stellt sich die Herausforderung, Verbindungen zu anderen Disziplinen herzustellen und deren Kenntnisse zu nutzen und für die Praxis der Drogenhilfe abzuleiten und umzusetzen. Diese Tagung verbindet Erkenntnisse unterschiedlicher Disziplinen – wissenschaftliches ebenso wie praktisches Wissen – und richtet einen vertiefenden Blick auf einige zentrale Aspekte des Themenkomplexes.

Biografische Gewalterfahrungen der Mütter und Väter werden im Zusammenhang mit den Auswirkungen auf ihre Bindungs- und Erziehungsfähigkeit, den Beziehungen zu ihren Kindern sowie den Möglichkeiten professioneller Beziehungsarbeit betrachtet. Hinsichtlich der transgenerationalen Weitergabe von Trauma, Bindungsstörungen und Sucht wird beleuchtet, inwieweit frühe Erfahrungen mit Gewalt und Vernachlässigung sowie weitere negative Kindheitserfahrungen der Mütter und Väter an die eigenen Kinder weitergegeben werden und wie diese Prozesse aufgehalten werden können. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, die Fragen nach möglichen Unterstützungen sowohl der Eltern als auch der Kinder zu betrachten – sowohl bezogen auf eine Förderung der Interaktion zwischen Müttern, Vätern und ihren Kindern als auch der elterlichen Feinfühligkeit, Erziehungsfähigkeit und insbesondere der Bindungsqualität.

Eine zentrale Aufgabe der Hilfesysteme ist die Unterstützung der Kinder, die in drogenbelasteten Lebenssituationen aufwachsen: Wie muss diese Unterstützung gestaltet werden und wie kann sie gelingen?

Diese komplexen Fragestellungen stehen im Fokus der Tagung. Sie sollen nutzbar gemacht werden, die Arbeit der Drogenhilfe zu qualifizieren und Möglichkeiten aufzeigen, wie das in unterschiedlichen Disziplinen erzeugte Wissen in gezielte Präventions- und Behandlungsstrategien integriert werden kann.

Aus dem Erfahrungswissen der 25-jährigen Tätigkeit der Drogenberatungsstelle für Mädchen und Frauen, BELLA DONNA, und vor dem Hintergrund des heutigen Wissensstandes bezieht diese Tagung zentral den Faktor Geschlecht mit ein. Für Frauen und Männer, Mädchen und Jungen zeigen sich geschlechtsbezogen unterschiedliche Entwicklungsrisiken, -folgen und Bewältigungsversuche: Drogenkonsumierende Frauen sind häufig allein erziehend in objektiv schwierigen Lebenssituationen; Männer als Väter werden bislang kaum im Drogenhilfesystem berücksichtigt. Sowohl für den Hilfeprozess als auch für ein Verständnis von Resilienz und Gesundheitsverhalten ist eine konsequente geschlechtersensible Perspektive bezogen auf die Betroffenen selbst, aber auch hinsichtlich der professionell Tätigen von erheblicher Bedeutung.

- 9:00 **Anmeldung und Begrüßungskaffee**
- 9:30 **Grußworte**
- N.N.,
Gesundheitsministerium NRW (angefragt)
 - Rudolf Jelinek,
Erster Bürgermeister der Stadt Essen
- Einführung in die Tagung**
- 10:00 **Die Bedeutung des Faktors Geschlecht im Hilfeprozess – Theorie, Forschung, Praxis**
Prof.in Dr.in Brigitte Schigl
Diskussion und Rückfragen
- 11:15 **Die Rolle des Vaters aus Sicht der Bindungstheorie und die Bedeutung für die praktische Anwendung**
Dr. Sebastian Franke
Diskussion und Rückfragen
-
- 12:00 **Mittagspause**
-
- 12:45 **Neue Bindungen wagen: Beziehungsarbeit mit traumatisierten Frauen**
Prof.in Dr.in Silke B. Gahleitner
Diskussion und Rückfragen
- 14:00 **Mechanismen der generationsübergreifenden Transmission belastender Kindheitserfahrungen aus neurobiologischer Sicht – Konzepte und aktuelle Forschungsbefunde**
Prof. Dr. Jörg Bock
Diskussion und Rückfragen
-
- 15:00 **Kaffeepause**
-
- 15:30 **Auswirkungen biografischer mütterlicher Stresserfahrungen auf die Mutter-Kind-Beziehung: Untersuchung neuronaler & behavioraler Korrelate**
Dr.in Anna Fuchs
Diskussion und Rückfragen
- 16:30 **Abschluss des ersten Tages**

- 9:30 **Begrüßung**
- 9:45 **Die langfristigen Folgen früher Entwicklungsrisiken und mögliche Unterstützung in der Kindheit**
Erika Hohm
Diskussion und Rückfragen
- 10:45 **Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen**
Kathrin Reiter
Diskussion und Rückfragen
-
- 11:45 **Kaffeepause**
-
- 12:15 **Die Relation Resilienz, Geschlecht und Gesundheit**
Dr.in Antje Richter-Kornweitz
Diskussion und Rückfragen
-
- 13:15 **Mittagspause**
-
- 14:15 **Auswirkungen von Gewalt auf Schwangerschaft, Geburt und Mutter-Kind-Beziehung**
Dr.in Susanne Heynen
Diskussion und Rückfragen
- 15:30 **Möglichkeiten zur Förderung der Eltern-Kind-Beziehungen**
Dr.in Anne Katrin Künster
Diskussion und Rückfragen
- 16:45 **Verabschiedung und Abschluss mit Kaffee**

Moderation: Dorothea Herrmann

Informationen zur Veranstaltung

Veranstalterin

Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW,
BELLA DONNA
Kopstadtplatz 24-25, 45127 Essen
www.belladonna-essen.de

Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:
Martina Tödte
Telefon 0201 - 24 84 17-1/-2
E-Mail: info@belladonna-essen.de

Tagungsort

ATLANTIC Congress Hotel Essen
Norbertstraße 2a (neben der Grugahalle)
45131 Essen
Telefon 0201 - 94 62 80
www.atlantic-congress-hotel-messe-essen.de
Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Essen Hauptbahnhof mit der U-Bahn U11 in 5 Minuten.
Ausstieg Haltestelle „Messe Ost/Gruga“, Ausgang „Messe
Ost/Gruga“. Das Hotel befindet sich direkt gegenüber
der U-Bahn Station, Ausgang „B“. Die Haltestellen sind
barrierefrei.

Mit dem Auto

Zieladresse (Navigationsgerät): Grugaplatz, 45131 Essen
Kostenpflichtige Parkplätze stehen zur Verfügung (P1).



Teilnahmegebühren

220,- € (Umsatzsteuerfrei)

Sie erhalten eine Rechnung per E-Mail.

Ihre Anmeldung ist verbindlich nach Eingang der Tagungs-
gebühr. Bei einer Stornierung nach dem 14.09.2017 wird
eine Bearbeitungsgebühr von 20,- € berechnet. Bei kurz-
fristigem Rücktritt ab dem 28.09.2017 oder bei Nichtteil-
nahme erfolgt keine Rückerstattung der Tagungsgebühren.

Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung online:

www.reviera.de/belladonna

Bitte melden Sie sich bis zum 15. September 2017 an.

Bei Fragen zur Anmeldung:

RevierA GmbH

Cornelia Sperling

Telefon 0201 - 27 408 - 60

E-Mail: c.sperling@reviera.de